

B.2.1. Arbeitsanleitung

Vertieftes Interview

Zielsetzung

Die Zielsetzung des nachfolgenden vertieften Interviews besteht in der Ermittlung des biographischen Hintergrunds von zukünftigen Teilnehmerinnen zu Beginn von BvB-Maßnahmen, abH oder BaE. Es dient der Selbstklärung der betroffenen Jugendlichen hinsichtlich ihrer Voraussetzungen (Stärken und Schwächen) und ihrer Einstiegsmotivation zur Teilnahme an der jeweiligen BvB-Maßnahme, an abH oder BaE. Dem zuständigen Team liefert es eine ausführliche Eingangsanamnese der Teilnehmerinnen und damit auch eine Grundlage für die Gestaltung individueller Förderplanung.

Zeitlicher Rahmen

60 bis 90 Minuten

Anleitung zum Ablauf

Das Interview wird nach ca. 6 bis 8 Wochen von den zuständigen Sozialpädagog(inn)en als Einzelgespräch durchgeführt. Es sollte in einer entspannten und angstfreien Atmosphäre stattfinden und nicht als „Prüfungssituation“ missverstanden werden können. Das IMBSE orientiert sich dabei an der Methode der klientenzentrierten Gesprächsführung nach C. Rogers¹. Der folgende Leitfaden stellt einen Fragenpool dar. Zwar müssen die einzelnen Themenbereiche angesprochen, jedoch muss nicht jede einzelne Frage berücksichtigt werden.

Das Interview kann einen wertvollen Beitrag zum Aufbau einer tragfähigen Beziehung für die weitere gemeinsame Arbeit leisten und wichtige Informationsgrundlagen für die Gestaltung von Lernprozessen und sozialpädagogischen Handlungsstrategien liefern. Gegebenenfalls kann das Interview auch in zwei Teilen durchgeführt werden, wenn es als zu lang oder zu intensiv erlebt wird.

Die wesentlichen Ergebnisse werden in Stichworten festgehalten und in den Teilnehmer(innen)bogen (B.1.3.) sowie insbesondere in den Dokumentationsbogen „Vertieftes Interview“ eingetragen.

Von Teilnehmer(inn)en in abH oder Auszubildenden in BaE sind im vertieften Interview zwischen den Unterpunkten 4 und 5 zusätzliche spezifische Fragen zur Ausbildung zu beantworten. (Siehe hierzu die Ergänzungsblätter abH und BaE.)

¹ Nach Rogers, Carl R.: Therapeut und Klient, Grundlagen der Gesprächspsychotherapie, München, 1994